

Distelpiste statt Olymp

Ski Alpin | Der Frankenfelser hat die Olympiaqualifikation verpasst. Jetzt plant er Trainingslauf bei der Landesmeisterschaft.

Von Claus Stumpfer

Thomas Baireder vom SCU Frankenfels gewann am Sonntag ein ARS-ÖSV-Punkterennen in Altaussee mit rund einer halben Sekunden Vorsprung. Beim zweiten RTL wurde er dann Dritter. „Somit zählt er am Wochenende in Lackenhof bei unseren sechs Rennen zur ARS-Serie zu den Favoriten“, freut sich SCU-Sektionsleiter Leopold Wutzl, der mit seinem Klub Ausrichter ist.

Ebenfalls in Topform befinden

sich Bareders Klubkollegen Dominic Haider und Manfred Bertl, die beachtliche Ergebnisse am steirischen Hauenstein in St. Katrain einfahren konnten.

Der SCU Frankenfels wird mit 40 Mann am Freitag und Samstag jeweils zwei RTL organisieren. Am Sonntag steigen dann die Slalom-Landesmeisterschaften und ein zweiter Slalom auf der Distelpiste. Alle sechs ÖSV Punkterennen zählen zum NÖ Landescup. Marc Digruber wird zwar

nicht starten, aber voraussichtlich als Vorläufer beim Slalom im ersten Durchgang dabei sein, falls die Wetterprognose mit minus acht Grad stimmt. „Nur dann ist die Piste eisig genug, dass ein Training für ihn möglich ist“, weiß Wutzl.

Digruber verpasst die Olympischen Spiele

Beim Night-Race in Schladming hat der Frankenfelser Digruber vor 45.000 Skifans (und 1,7 Millionen vor den Fernsehgeräten) als vierbester Österreicher mit Rang 21 (17. in Durchgang zwei) und 1,39 Sekunden Rückstand auf den „Außerirdischen“ Marcel Hirscher eine starke Leistung gezeigt. Die Ränge 10 in Wenigen, 19 in Kitzbühel und 21 in Schladming waren für die Olympia-Qualifikation im starken ÖSV-Slalomteam aber knapp zu wenig. Jetzt wird fleißig trainiert, mit möglichen Europacup-Starts, um nach den Spielen in Kranjska Gora wieder in Form zu sein.



Marc Digruber gab in Schladming beim Night-Race alles, doch Rang 21 reichte nicht für die Olympiaqualifikation.

Foto: Wutzl